

Biosphärenreservat Entlebuch = Réserve de biosphère de l'Entlebuch

Autor(en): **Felder-Reiche, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **37 (1998)**

Heft 2: **Landschaftspark - Parklandschaft = Parc paysager, paysages de parc**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Biosphärenreservat Entlebuch

Dr. Stefan Felder-Reiche,
Leiter Regional-
management Schüpheim



Im Entlebuch soll mit der Einrichtung eines Biosphärenreservates von etwa 400 Quadratkilometern eine umfassende nachhaltige Entwicklung der natürlichen und landschaftlichen Besonderheiten und Schönheiten sowie der Wirtschaft angestrebt werden.

Bedingt durch Topographie, Boden, Klima und Erschliessung weist das Entlebuch suboptimale Standorteigenschaften für Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe auf. Was das Landschaftsbild sowie die Pflanzen- und Tierwelt betrifft, verfügt die Kulturlandschaft Entlebuch jedoch über Besonderheiten von (inter-)nationaler Bedeutung.

Eine einzigartige Kulturlandschaft

Weite Teile des Entlebuchs werden von ausserordentlich wertvollen und vielseitigen Lebensräumen geprägt. Dazu gehören insbesondere extensiv genutzte Grünlandökosysteme, Hoch- und Flachmoore in grosser Vielfalt, Heckenlandschaften und naturnahe Wälder in grossflächiger und abwechslungsreicher Ausdehnung.

Insgesamt kommen heute auf mehr als der Hälfte der Fläche des Entlebuchs rechtliche Schutzbestimmungen zur Anwendung. Diese beruhen hauptsächlich auf Art. 24^{sexties} Abs. 5 Bundesverfassung und dem Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz sowie den darauf basierenden eidgenössischen und kantonalen Verordnungen.

De par sa topographie, son sol, son climat et son infrastructure, l'Entlebuch présente des caractéristiques tout sauf optimales pour l'agriculture, l'industrie et l'artisanat. Mais ce paysage agricole traditionnel – sa beauté et la richesse de sa faune et de sa flore – présente un patrimoine d'une grande importance.

Un paysage exceptionnel

L'Entlebuch se caractérise en grande partie par des habitats d'une diversité exceptionnelle d'une grande valeur. Ainsi, on y trouve, en s'étendant en variations sur des surfaces importantes, les écosystèmes des prairies à l'exploitation extensive, de hauts- et bas-marais d'une grande diversité, des paysages de haies et de forêts proches de la nature.

On peut dire que les dispositions légales de protection s'appliquent aujourd'hui à plus de la moitié de la surface de l'Entlebuch (paysages et biotopes). Ces dispositions se fondent avant tout sur l'art. 24^{sixième} al. 5 de la Constitution fédérale et sur la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage, ainsi que sur les ordonnances fédérales et cantonales s'y rapportant.

Photos:
Stefan Felder-Reiche

Dr. Stefan Felder-Reiche,
chef du management
régional de Schüpflheim

Réserve de biosphère de l'Entlebuch

Dans l'Entlebuch, on vise un développement durable du paysage avec ses particularités naturelles et de l'économie par l'aménagement d'une réserve de biosphère d'environ 400 kilomètres carrés.

Der Weiterbestand dieser intakten Natur- und Kulturlandschaften lässt sich allerdings durch Vorschriften allein nicht sichern. Vielmehr muss es das Ziel sein, die einheimische Bevölkerung mit einzubeziehen und ihr eine wirtschaftliche Entwicklung in ihrem angestammten Lebensraum zu ermöglichen. Mit anderen Worten: Damit eine wirklich nachhaltige Entwicklung in grossräumigen Gebieten überhaupt möglich ist, dürfen die Bewirtschafter nicht ausgegrenzt werden; vielmehr müssen ihnen Entwicklungsperspektiven innerhalb der Kulturlandschaften aufgezeigt werden.

Das Regionalmanagement

Diesen Entwicklungsansatz verfolgen auch Biosphärenreservate (siehe Artikel Klaus Robin in diesem anthos). Eine entscheidende Bedeutung in einem Biosphärenreservat, wie auch im Projekt «Lebensraum Entlebuch», kommt dem Zentrum oder Regionalmanagement zu. Es funktioniert in der Region als eigentliche Drehscheibe zwischen den Aufgaben Schutz, Umweltbildung, Entwicklung, Marketing und For-

Mais les prescriptions légales ne suffiront pas à préserver de manière durable ces paysages naturels et agricoles. Il faut en plus que la population locale se sente interpellée et puisse prospérer dans son habitat traditionnel. Le développement durable d'une telle région nécessite la participation active de ceux qui l'exploitent; il s'agit de leur montrer les perspectives de développement des paysages agricoles traditionnels.

Le management régional

Cette approche du développement est aussi celle des réserves de biosphère (voir article Klaus Robin dans le présent numéro d'anthos). Dans un projet de réserve de biosphère comme celui de l'«Habitat Entlebuch», le management régional revêt une grande importance. Il assume dans la région le rôle d'une plaque tournante entre les tâches de protection, de formation en matière d'environnement, de développement, de marketing et de recherche. En plus de la coordination et de l'information, le management régional s'occupe avant tout de la réalisation de projets concrets qui seront utiles à la population dans un proche avenir.



Moorlandschaft
im Entlebuch

Paysage de marais
dans l'Entlebuch

schung. Neben der erforderlichen Koordination und Information befasst sich das Regionalmanagement vor allem mit der Umsetzung konkreter, für die Bevölkerung nützlicher Projekte.

Durch den Einbezug bestehender Strukturen und die Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Organisationen werden Synergien angestrebt. So ist von Anfang an eine enge Verknüpfung nicht nur mit den staatlichen und privaten Natur- und Umweltschutzstellen, sondern auch mit dem Tourismus vorgesehen, damit der Aufbau des Entlebuch als Reiseziel (Tourismus-Destination) parallel und mit professionellem Marketing erfolgen kann. Im Gegenzug ist das Regionalmanagement am Aufbau vieler Produkte und Dienstleistungen beteiligt (Naturerlebnisse, landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse usw.), welche einer attraktiven touristischen Vermarktung dienen.

Eine wirkungsvolle Qualitätssicherung ist für ein Projekt dieser Dimension unerlässlich, vor allem als Steuerungshilfe im komplexen Prozess. Die Qualitätssicherung ist auf drei Ebenen vorgesehen: Controlling der einzelnen Projekte, Umweltmanagementsystem für das Regionalmanagement (ISO 14001), Zertifizierung durch die UNESCO (periodische Erfolgskontrolle und Überprüfung der Vorgaben).

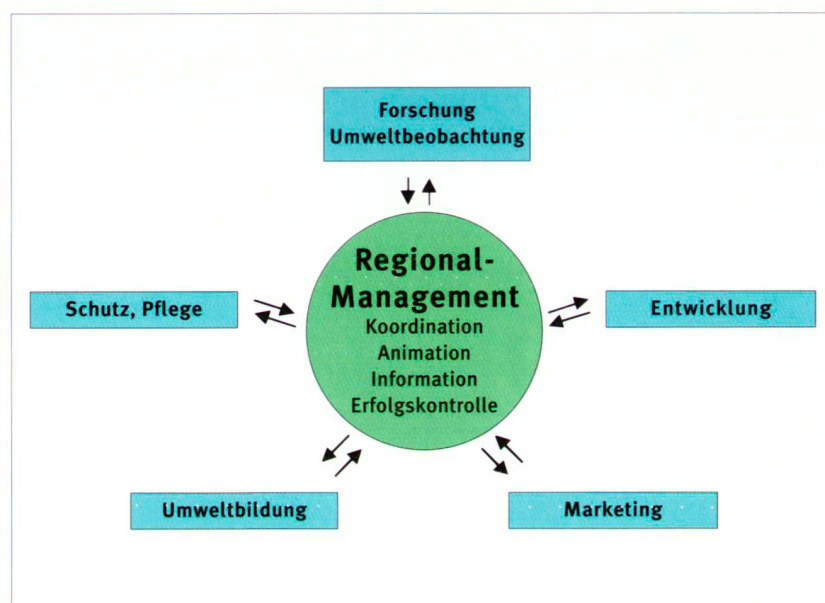
Nutzen für die Bevölkerung

Das wichtigste Anliegen der Projektverantwortlichen besteht darin, aus den vielen Ideen möglichst schnell konkrete Projekte zu verwirklichen, denn die Bevölkerung ist nicht an Konzepten interessiert, sondern an Aktivitäten mit unmittelbarem Nutzen. Einige Beispiele für bereits umgesetzte oder geplante Projekte:

1. Regionales Marketing: Förderung von in der Region hergestellten und verarbeiteten Spezialitäten und Produkten, mit dem Ziel, die regionale Wertschöpfung zu verbessern (land- und forstwirtschaftliche sowie gewerbliche Produkte und Dienstleistungen).

2. Konzeption und Aufbau eines (Moor-) Informationszentrums: Umweltbildungs- und Informationseinrichtungen mit thematischen Schwerpunkten, die örtlich auf den ganzen Lebensraum verteilt sind. Darin werden neben dem eigentlichen Zentrum verschiedene bereits bestehende Erlebnispfade (Moor-, Glaserei-, Wiesen- und Köhlerpfad) integriert. Hinzu kommen neue Angebote wie zum Beispiel Klassenzimmer im Moor, Waldschulzimmer in bestehenden Forsthütten für Walddtage und Werkwochen sowie Moorlandschaftspfade mit mehreren Tagesetappen.

En s'appuyant sur les structures existantes et sur les organisations régionales et nationales, on cherche à créer des synergies. Ainsi, il est prévu de travailler en étroite collaboration avec les organisations publiques et privées de protection de la nature et du paysage, mais aussi avec le tourisme, afin qu'un profil de l'Entlebuch en tant que destination



touristique puisse être élaboré simultanément par ce biais et celui d'un marketing professionnel. Par ailleurs, le management régional participe aussi à la mise en place de nombreux produits et prestations (rencontres avec la nature, produits agricoles et artisanaux, etc.) susceptible d'étayer un marketing touristique attrayant.

Une garantie de la qualité est indispensable pour un projet de cette ampleur et aussi une aide précieuse dans la gestion d'un processus complexe. La garantie de la qualité s'effectuera à trois niveaux: contrôle des projets individuels, système de gestion de l'environnement pour le management régional (ISO 14001), certification par l'UNESCO (contrôle périodique du résultat et vérification de la conformité aux objectifs visés).

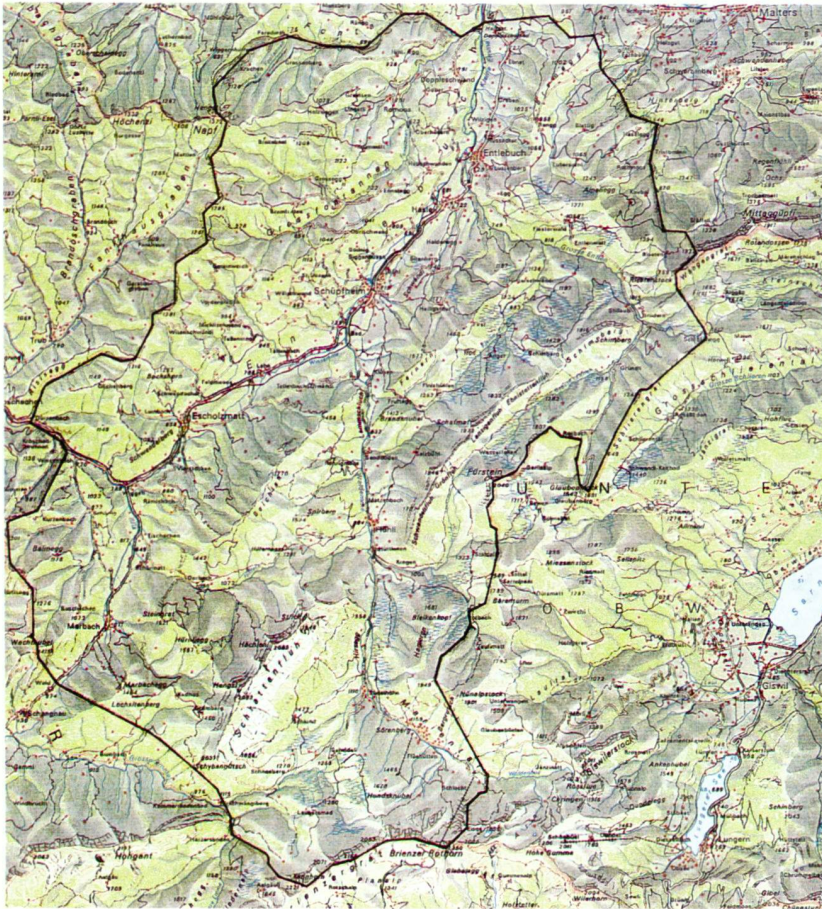
Quel intérêt pour la population?

La grande priorité pour les responsables du projet, c'est de réaliser le plus rapidement possible des projets concrets à partir des nombreuses idées, car la population s'intéresse moins aux concepts, mais aux activités dont elle tire un bénéfice immédiat. Voici quelques exemples de projets déjà réalisés ou en chantier:

1. Marketing régional: promotion de spécialités et de produits fabriqués et transformés dans la région pour une valorisation de la région (produits et services agricoles, forestiers et artisanaux).

Aufgaben des Regionalmanagements

Tâches du management régional



**Perimeter des geplanten
Biosphärenreservats.**

**Périmètre du projet de
réserve de biosphère.**

3. Aufbau einer Tourismus-Destination Entlebuch(-Sörenberg): Professionelles touristisches Marketing für die ganze Region.

4. Förderung eines ländlichen, standortangepassten Tourismus, Bündelung der Angebote: Erlebnisse in der Natur (Programme für Touristen und Einheimische), Erlebnispfade zum Thema Landwirtschaft und Verarbeitung einheimischer Produkte, Ferien auf dem Bauernhof, Schlaf im Stroh, neue Velo-Routen usw.

5. Erhaltung und neue Nutzungen von kulturlandschaftstypischen Bauten: Lischenscheunen in Moorlandschaften, Zuckerhütte aus der Zeit der Milchzuckerherstellung im Entlebuch usw.

6. Lokale Agenda: Bevölkerung, Organisationen und Gewerbe in den Gemeinden machen sich Gedanken über eine nachhaltige Zukunftsgestaltung. In einzelnen Gemeinden sind bereits Arbeitsgruppen eingesetzt.

Selbstverständlich werden Angebote von anderen Projektträgern nach Möglichkeit im Projekt «Lebensraum Entlebuch» integriert (zum Beispiel der kurz vor der Realisierung stehende «Grenzpfad Napfbergland»).

Strategische Erfolgsposition

Neben dem Biosphärenreservat (international anerkanntes und zertifiziertes Label) sind als

2. Conception et établissement d'un centre d'information sur les sites marécageux: agencements pour la formation et l'information en matière d'environnement avec des accents thématiques locaux répartis sur tout l'habitat Entlebuch. En plus du centre proprement dit, en feront partie des sentiers didactiques déjà existants (marais, soufflage du verre, prairie, charbonnerie). D'autres offres viendront s'y ajouter telles que les semaines d'activités extrascolaires consacrées aux sites marécageux, les «classes au vert» dans les cabanes forestières existantes pour les journées de la forêt et les semaines d'atelier, un sentier didactique des sites marécageux articulé autour de plusieurs étapes journalières, etc.

3. Création d'une destination touristique Entlebuch (Sörenberg): marketing touristique professionnel pour toute la région.

4. Promotion d'un tourisme rural respectueux du site, cumul d'offres: nature-aventure (programmes pour touristes et population locale), sentiers didactique consacrés aux thèmes de l'agriculture et de la transformation des produits du terroir, vacances à la ferme, hébergement dans la paille, nouvelles pistes cyclables, etc.

5. Préservation et nouvelles affectations pour les constructions typiques de ce paysage cultivé: granges des paysages marécageux, atelier de cristallisation datant de l'époque où l'on fabriquait du sucre à partir du lait dans l'Entlebuch, etc.

6. Agenda local: la population, les organisations et l'artisanat des communes concernées réfléchissent au façonnement d'un avenir prometteur et durable. Des groupes de travail se sont déjà attelés à la tâche dans certaines communes.

Naturellement, les offres d'autres organes qui soutiennent le projet sont, si possible, également intégrés dans le projet «Habitat Entlebuch», par exemple le «sentier limitrophe de la contrée du Napfberg» qui sera réalisé sous peu.

Atouts stratégiques

Outre la réserve de biosphère (label international reconnu et certifié), les principaux facteurs prometteurs de réussite sont la durabilité, l'unicité, le système complet de management régional et une stratégie axée sur l'avenir qui traduit la volonté de toute une région de gérer son avenir de manière active. A travers le management régional, les tâches, les responsabilités et les compétences restent dans la région autant que possible.

A l'heure qu'il est, certaines questions subsistent. Ainsi, les structures pour l'établissement de réserves de biosphère en Suisse restent à créer: il s'agit d'en définir les critères, de décréter des directives nationales, de définir un concept cadre,

Die fünf Hauptphasen des Projektes:

Bis 1996	Umsetzung des Moorschutzes aufgrund der Rothenturminitiative (1987): Biotop- und Landschaftsschutz.	Bund, Kanton
	Erarbeitung des Richtplanes Moorlandschaften aufgrund der Vorgaben zum Schutz der Moorlandschaften.	Regionalplanungs- verband Entlebuch
	Entwicklungskonzept II der RegioHER. Konzeptskizze Erlebniszentrum Moorlandschaften. Tourismusleitbild Gemeinde Flühli-Sörenberg. Gründung des Regionalmarketingvereins Regiopur.	RegioHER Gemeinde Flühli
1997	Start des Projektes «Lebensraum Entlebuch»: Abklärungen betreffend der Interessen für ein Biosphärenreservat, Einrichtung eines Regionalmanagements.	Regionalplanungs- verband, Fonds Landschaft Schweiz
1998	Regionalmanagement nimmt seinen ordentlichen Betrieb auf.	Regionalplanungs- verband, diverse Träger
1999/2000	Definitives Gesuch um Anerkennung als Biosphärenreservat (Mitsprache der Bevölkerung). Regionalmanagement übernimmt die Funktionen des hierfür erforderlichen Zentrums.	Trägerorganisation MaB-Komitee CH
Ab 2003 (spätstens)	Betrieb als Biosphärenreservat mit allen seinen erforderlichen Aufgaben.	Trägerorganisation MaB-Komitee CH

strategische Erfolgspositionen vor allem die Nachhaltigkeit, die Einmaligkeit, das umfassende Regionalmanagementsystem und die Zukunftsstrategie, mit welcher eine ganze Region ihre Zukunft gemeinsam und aktiv an die Hand nimmt, zu erwähnen. Nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass mit dem Regionalmanagement die Aufgaben, die Verantwortung und die Kompetenzen möglichst in der Region bleiben.

Zum heutigen Zeitpunkt bestehen noch offene Fragen. So müssen die Strukturen für Biosphärenreservate in der Schweiz erst noch geschaffen werden: Nationale Kriterien und Leitlinien, Rahmenkonzept für Biosphärenreservate usw. Probleme ergeben sich auch durch die Tatsache, dass die vorhandenen Strukturen von Bund, Kantonen, Gemeinden und teilweise anderen Organisationen nicht auf ein umfassendes und effizientes Regionalmanagementsystem ausgerichtet sind.

Wichtigste Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes «Lebensraum Entlebuch» ist der Wille der einheimischen Bevölkerung. Die Idee ist bis anhin auf ein grundsätzlich positives Echo gestossen, obwohl der Ausdruck «Reservat» viele Vorbehalte hervorruft. Vor einer definitiven Zustimmung wollen Behörden und Bevölkerung des Entlebuchs wissen, wie die Schweiz die Richtlinien der UNESCO umzusetzen gedenkt. Eine weitere wichtige Voraussetzung ist der Wille von aussen, das Vorhaben finanziell zu unterstützen, da die wirtschaftliche Kraft der Region alleine nicht ausreicht, dieses Pionierprojekt seriös und nachhaltig zu verwirklichen.

etc. Et il est vrai que notre système décentralisé avec ses échelons de décision au niveau fédéral, cantonal, communal, avec en plus la délégation partielle à d'autres organismes, ne se prête pas trop à un système de management régional complet et efficace. La condition essentielle pour que le projet «Habitat Entlebuch» puisse aboutir reste pourtant que la population locale le veuille bien. Jusqu'à présent, l'idée a été bien accueillie dans l'ensemble, quoique le terme de «réserve» fasse un peu peur. Avant de se ranger définitivement derrière le projet, les autorités et la population de l'Entlebuch veulent savoir jusqu'où la Suisse ira pour se conformer aux directives de l'UNESCO. Une autre condition importante, c'est qu'un apport financier vienne de l'extérieur, car la région ne dispose pas des ressources nécessaires pour réaliser ce projet pionnier avec le sérieux requis et en assurer la pérennité.

Auskünfte:

Lebensraum Entlebuch,
Postfach, 6170 Schüpfheim,
Telefon 041-484 34 34,
Fax 041-484 34 35

Renseignements:

Lebensraum Entlebuch,
case postale,
6170 Schüpfheim,
téléphone 041-484 34 34,
fax 041-484 34 35